

Im Doppelpack macht's im Museum mehr Spaß

Kernen Beim neuen Angebot „Chancenpate“ der Bürgerstiftung sind Kinder und Erwachsene gesucht, die ein Hobby teilen. *Von Simone Käser*

Ein künstlerisch begabter Junge sitzt zurückgezogen in seinem Zimmer und ein alleinstehender Senior hat niemanden, der ihn in die Staatsgalerie begleitet – wenn die zwei sich finden, ist Bettina Daser zufrieden. Die 43-Jährige betreut das neue Angebot „Chancenpate“ der Bürgerstiftung Kernen. „Ziel ist es, Freizeitaktivitäten zu teilen, und zwar so, dass beide Seiten davon profitieren“, sagt sie.

Zwar gehe es laut Bettina Daser in erster Linie darum, Kindern und Jugendlichen, die sonst keine Chance dazu haben, einen Zugang zu Freizeitaktivitäten zu ermöglichen und sie so zu fördern. „Aber auch der Pate profitiert ja davon, wenn er jemanden hat, der sein Hobby teilt und mit ihm Zeit verbringt“, sagt Bettina Daser. Vielleicht mache der Spaziergang mit dem Hund, die Malerei oder der Ausflug in die Wilhelma noch mehr Spaß, wenn dabei ein Kind oder Ju-



Bettina Daser

gendlicher dabei ist, der daran genauso viel Freude hat. „Darüber entstehen Austausch und Förderung, die bestenfalls beiden das Herz aufgehen lässt“, sagt die Ehrenamtliche der Bürgerstiftung.

Die Chancenpaten werden von der Stiftung sowohl mental als auch finanziell unterstützt. Wer sich bei Bettina Daser meldet, wird unter ihre Fittiche genommen. Die Fachfrau – sie coacht auch im Hauptberuf Menschen – macht sich ein Bild über das Kind und über den künftigen Chancenpaten. Schließlich muss die Chemie stimmen. „Sonst treffen sich die beiden zweimal und dann versendet das Ganze wieder“, sagt die 43-Jährige. Wichtig seien eine gewisse Regelmäßigkeit und ein fester Rhythmus. „In erster Linie geht es natürlich um die Fragen, wer Zeit hat und wer Unterstützung und Förderung braucht.“

Manche sind überfordert, andere einsam – hier versucht Bettina Daser zu vermitteln. Mindestens einmal im Monat sollen der Chancenpate und sein Schützling miteinander unterwegs sein und eine Freizeitaktivität teilen. Die Häufigkeit sei aber auch vom jeweiligen Kind und seinem Alter

abhängig. Apropos: Im Gegensatz zum Angebot der Sprachpaten, bei dem Kindergartenkinder gefördert werden, setzt der Chancenpate beim Grundschüler an und ist dann erst einmal zeitlich unbegrenzt.

Was das Duo unternimmt, ist auch nicht eng gefasst. So sei bei der gemeinsamen Kunstleidenschaft auch ein Zoo-besuch denkbar. „Tiere sind doch hervorragende Kunstobjekte“, sagt Bettina Daser und betont, dass eine der Besonderheiten des neuen Angebots sei, dass es nicht defizitorientiert ist. So werden beispielsweise bei den Sprachpaten die Deutschkenntnisse verbessert und bei den Lesepaten die Fähigkeit, ein Buch zu verstehen. „Beim Chancenpate hingegen geht es darum, durch die gemeinsame Freizeit ein bestehendes Interesse auszubauen.“



Gemeinsam Kunst entdecken Foto: Lichtgut

Der Chancenpate wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Wird eine Chancenpatenschaft abgeschlossen, stellt die Bürgerstiftung Kernen einen Antrag. Jede Patenschaft wird mit 200 Euro pro Jahr gefördert. „Damit lassen sich einige schöne Ausflüge machen“, sagt Bettina Daser, die über den Mütter-Treff zur Bürgerstiftung kam. „Ich will mich da, wo ich wohne, beteiligen.“

Info Interessierte können sich ans Büro Aktiver Bürger im Bürgerhaus wenden. Sprechzeiten sind dienstags von 17 bis 19 Uhr. Telefonisch erreichbar sind die Ansprechpartner unter 0 71 51/ 20 52 29 25, zudem kann eine Mail an info@buergerstiftung-kernen.de geschickt werden.